

Gesamteinschätzung statt Noten

Ab dem neuen Schuljahr 2021/22 führt der Kanton St. Gallen auf der Volksschule ein neues Beurteilungssystem ein. Der Notendurchschnitt wird durch eine Gesamteinschätzung ersetzt. Der Schulrat Oberuzwil hat dazu eine Weisung erlassen, die einen Rahmen für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler setzt.

Beurteilen gehört zu den Kernfunktionen der Lehrerinnen und Lehrer. Dies macht sich insbesondere bei den Entscheiden zur Schullaufbahn bemerkbar, zu denen die jährliche Promotion von einer Klasse in die nächste, der Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe sowie der Wechsel von Leistungsniveau oder Schultyp in der Oberstufe gehören.

Jahreszeugnis in der Primarschule

Vom Kindergarten bis und mit 1. Primarklasse wird weiterhin auf ein notenfreies Zeugnis gesetzt. Von der 2. bis zur 6. Klasse der Primarschule werden jedoch am Ende des Schuljahres die während des Schuljahres erbrachten Fachleistungen konsequent mit Noten ausgewiesen. Die bisherigen Semesterzeugnisse in der Primarschule entfallen zugunsten eines Jahreszeugnisses; dadurch können die Fachleistungen einer Schülerin oder eines Schülers über einen längeren Zeitraum beurteilt und somit auch die Erreichung von Kompetenzen gemäss aktuellem Lehrplan einbezogen werden. In der Oberstufe wird mit Blick auf die Berufswahl an den Semesterzeugnissen festgehalten.

Gesamtbeurteilung

Das primäre Ziel der Beurteilungstätigkeit ist es, den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern. Die Bilanzierung der Fachleistungen am Ende einer Zeugnisperiode nimmt die Lehrperson in Form einer Gesamtbeurteilung vor –gestützt auf vielfältige Leistungsnachweise, die für die Einschätzung des Leistungsstands in den fachlichen Anforderungsbereichen bedeutsam sind. Die abschliessende Bilanz wird in Form einer Note ausgedrückt, die den aktuellen Leistungsstand im jeweiligen Fach beschreibt.

Beurteilungsgespräch

In der gesamten Volksschule wird die bisherige Arbeitshaltungsnote durch eine übergreifende Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt. Diese wird verstärkt im jährlichen Beurteilungsgespräch mit den Eltern vorgenommen. Die Lehrperson dokumentiert die Beurteilung anhand eines standardisierten Formulars.

Beurteilungskultur

Beurteilen gehört zum professionellen Auftrag der Schule. Um eine möglichst gerechte Beurteilung zu gewährleisten, wird darauf geachtet, die Bedeutung von unterschiedlichen Erwartungen, Voraussetzungen und Anforderungen zu kennen.

Einfluss auf die Beurteilung haben nebst der Schulorganisation das Menschenbild und die Berufsauffassung der Lehrperson sowie der soziale und kulturelle Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und die Klassenzusammensetzung. Diese Aspekte werden in den kommenden Monaten und Jahren in den Schulteam reflektiert.

Änderungen in der Übersicht

Bisher:

Semesterzeugnis; Promotionssumme 12; Beurteilungsgespräch; Arbeitshaltungsnote; Zeugnisnote: Durchschnittsberechnung

Neu:

Jahreszeugnis 2. bis 6. Klasse; Gesamteinschätzung; Beurteilungsgespräch; Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens; Zeugnisnote: Gesamtbeurteilung

Quartierschule startet am 23. August 2021

In Oberuzwil und Jonschwil werden Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten angeboten. Nach der Sommerpause startet das kostenlose Angebot wieder.

Die deutsche Sprache ist für das Leben und Arbeiten zentral. Gute Deutschkenntnisse sind auch für fremdsprachige Menschen, die schon länger in der Schweiz leben, wichtig. Für den Schuleintritt ist es unerlässlich, dass alle Eltern und ihre Kinder Deutsch verstehen und sprechen können.

Kostenloses Angebot

Die Deutschkurse sind kostenlos und finden tagsüber statt. Die Lehrmittel sind von den Teilnehmenden selbst zu bezahlen. In Oberuzwil sowie in Jonschwil unterrichten Freiwillige. Der Unterricht findet in den Räumen der Schulen der beiden Gemeinden statt. Die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur ist günstig und ermöglicht Synergien. Insgesamt besuchen 32 Personen den Unterricht und es werden 22 Kinder betreut, also praktisch eine künftige Kindergartenklasse. Die Schulen können davon mittelfristig profitieren.

Anmeldung

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Interessierte sollten regelmässig am Kurs teilnehmen. Während der Herbstferien vom 2. bis 24. Oktober findet kein Unterricht statt. Interessierte aus Oberuzwil können sich bei Corinne Ménard (cocomenard@hotmail.com, Telefon 071 565 83 68) anmelden, Interessierte aus Jonschwil bei Hubert Häller (berto.suisse@gmail.com, Telefon 079 613 12 88). Bei Fragen erteilen sie oder Gallus Rieger, Leiter Volksschule Oberuzwil (gallus.rieger@oberuzwil.ch, Telefon 071 950 48 80), gerne Auskunft.